

Pressemitteilung

Nr. 128 / 2017 – 30. November 2017

Gesperrt bis zum 30. November 2017, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna – Belegung setzt sich fort – aber große regionale Unterschiede

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand November 2017	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,1 %	23.537 Arbeitslose	↓	-4,4 %
↓	7,9 %	Arbeitslosenquote 7,8 %	↓	8,2 %
↓	-0,4 %	33.186 Unterbeschäftigung	↓	-1,4 %
→	10,8 %	10,8 % Unterbeschäftigungsquote	↓	11,0 %
↓	-2,8 %	5.515 Arbeitslose SGB III	↓	-2,6 %
↓	-0,5 %	18.022 Arbeitslose SGB II	↓	-4,9 %
↑	+13,6 %	1.733 offene Stellen (Zugang)	↑	42,4 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	7

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Cordula Cebulla / Ulrich Brauer
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand November 2017	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-0,3 %	8.159 Arbeitslose	↓	-0,6 %
↓	9,0 %	Arbeitslosenquote 8,9 %	↓	9,1 %
↑	+0,6 %	11.547 Unterbeschäftigung	↑	+0,2 %
↑	12,2 %	12,3 % Unterbeschäftigungsquote	↓	12,4 %
→	0,0 %	1.527 Arbeitslose SGB III	↓	-10,5 %
↓	-0,4 %	6.632 Arbeitslose SGB II	↑	+2,0 %
↓	-13,7 %	361 offene Stellen (Zugang)	↑	+13,2 %

Die Entwicklung

Die Belegung auf dem Arbeitsmarkt in der Stadt Hamm hat deutlich nachgelassen. Im November ging die Arbeitslosigkeit nur noch geringfügig weiter zurück. Die Zahl der Arbeitslosen sank um 24 auf 8159. Die Arbeitslosenquote verringerte sich dadurch nochmals um 0,1 Punkte auf jetzt 8,9 Prozent. Vor zwölf Monaten waren es 9,1 Prozent gewesen.

Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung entwickelten sich im November unterschiedlich: 1527 Arbeitslose waren bei der Arbeitsagentur gemeldet (keine Veränderung zum Vormonat), und 6632 wurden durch das Kommunale Jobcenter betreut (24 oder 0,4 Prozent weniger). Der Vorjahresvergleich war aktuell ebenfalls unterschiedlich: Bei der Arbeitsagentur waren 179 oder 10,5 Prozent weniger Erwerbslose als im November letzten Jahres gemeldet, beim Jobcenter dagegen 127 oder 2,0 Prozent mehr. Damit gibt es in der Stadt Hamm jetzt insgesamt 52 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr.

*„Viele arbeitslose Menschen konnten in Hamm in den letzten Monaten von einer deutlichen Herbstbelegung profitieren. Zuletzt gab es bei Jüngeren und Ausländern aber wieder steigende Arbeitslosenzahlen, gleichzeitig einen Rückgang nur noch im Bereich der Grundsicherung, hier vor allem bei den Frauen. So langsam ist die saisonale Luft raus, und die Arbeitsmarktentwicklung nimmt Kurs auf das jährliche Wintertief“, so Agenturchef **Thomas Helm** über die aktuelle Entwicklung.*

„Trotzdem bleibt der heimische Arbeitsmarkt stabil, was unter anderem die immer noch gute Kräftenachfrage belegt. Damit werden allerdings auch bestimmte Probleme größer. Wir haben seit Monaten rund 1500 gemeldete Stellen im Bestand und damit ein Drittel mehr als im Vorjahr. Dies

ist auf der einen Seite gut für die Vermittlungsmöglichkeiten, auf der anderen Seite aber auch ein Beleg dafür, dass sich für manche Arbeitsplätze ohne weitere Maßnahmen keine qualifizierten Bewerber finden lassen. Unternehmen, die keine passenden Fachkräfte auf dem Markt finden, sollten überlegen, ob diese sich nicht aus dem eigenen Helferpotential im Betrieb qualifizieren lassen. Die Arbeitsagentur hält umfangreiche Fördermittel bereit, um aus Hilfskräften, die schon in Beschäftigung sind, per Weiterbildung qualifizierte Fachkräften zu machen. Dies ermöglichen wir auch allen interessierten und geeigneten Arbeitslosen. Am besten direkt in den Betrieben.“

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im November stieg die Unterbeschäftigung mit zunehmender Teilnehmerzahl in Qualifizierungsmaßnahmen um 65 Personen (0,6 Prozent) auf 11.547. Vor genau einem Jahr waren es 27 weniger.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist durch seine Zu- und Abgänge sehr dynamisch. Aus diesem Grund haben sie bei der Analyse der Entwicklung des Arbeitsmarktes eine besondere Bedeutung.

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im November 522 Personen neu arbeitslos, 35 weniger als im Oktober. Zugleich waren es 17 Personen weniger (-3,2 Prozent) als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich in der Stadt Hamm 367 Personen in Beschäftigung ab, 95 (-20,6 Prozent) weniger als im Vormonat und 64 oder 14,8 Prozent weniger als vor genau einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg im November an. Mit 2.856 waren es 51 oder 1,8 Prozent mehr als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war dies hingegen ein Rückgang um sieben Personen oder 0,2 Prozent. Die Gesamtzahl von Personen im Kontext von Fluchtmigration lag im Berichtsmonat bei 685 geflüchteten Menschen, 46 mehr als im Oktober.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es im Vormonatsvergleich einen Anstieg um 30 (4,2 Prozent) auf 743 Jugendliche. Im November 2016 gab es 20 Arbeitslose mehr. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 2,6 Prozent ab.

Auch bei den Älteren war die Veränderung im Ergebnis zum Monatsende eher gering. Mit 1.305 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es sechs oder 0,5 Prozent mehr als im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich ihre Zahl hingegen um 76 Personen (6,2 Prozent).

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm verzeichnete aktuell mit 96 Personen (2,5 Prozent) Rückgang auf 3.786 eine der besten Entwicklungen. Auch im Vorjahresvergleich bedeutete dies eine Reduzierung um 231 Personen (5,8 Prozent).

Auch bei den Arbeitslosen mit Schwerbehinderung gab es einen Rückgang. Ihre Zahl sank um 18 Personen (2,6 Prozent) auf 664. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Veränderung mit einem Anstieg um 54 Personen (8,9 Prozent) deutlich ungünstiger.

Geflüchtete Menschen am Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund in der Stadt Hamm stieg im November um 46 Personen auf jetzt 685. Somit haben aktuell 8,4 Prozent aller Arbeitslosen einen Kontext von Fluchtmigration.

Weiterhin waren Syrer (327 Personen) und Iraker (112 Personen) die am häufigsten vertretenen Nationalitäten. 39 der arbeitslosen Geflüchteten kamen aus der Balkanregion. 423 der arbeitslosen Flüchtlinge (61,8 Prozent) in Hamm sind Männer. Als arbeitsuchend waren im November 1.271 geflüchtete Menschen gemeldet, 43 mehr als im Monat zuvor.

Die geflüchteten Menschen sind im Durchschnitt relativ jung. 144 Arbeitslose (21,0 Prozent) sind zwischen 15 und 25 Jahre alt, 221 Menschen (32,3 Prozent) zwischen 25 und 35 Jahre. Zwischen 35 und 45 Jahre alt sind 165 Menschen (24,1 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Ende November waren 1527 Arbeitslose bei der Agentur für Arbeit Hamm gemeldet, exakt so viele wie im Vormonat. Gleichzeitig waren es 179 (-10,5 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Der günstige Vorjahresabstand ist damit weiterhin beträchtlich.

Bei der Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 25 Jahre) gab es im Berichtsmonat einen weiteren Rückgang, und zwar um 17 (-8,7 Prozent) auf 178. Im Jahresvergleich waren es 35 junge Arbeitslose weniger (-16,4 Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen, die das 55. Lebensjahr überschritten haben, erhöhte sich um zehn auf 445 (2,3 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 29 Personen (7,0 Prozent) mehr.

Bei den Langzeitarbeitslosen gab es im Bereich der Arbeitslosenversicherung mit 151 Personen einen kleinen Anstieg um acht oder 5,6 Prozent. In Relation zu November 2016 war es dieselbe Veränderung

351 Erwerbslose sind Migranten, 21 mehr als im Vormonat (6,4 Prozent). Aktuell gibt es 82 ausländische Arbeitslose weniger als vor einem Jahr (-18,9 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im November um 50 Stellen (3,2 Prozent) auf 1.489 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind dies immer noch 30,8 Prozent mehr.

Die Unternehmen meldeten im Berichtsmonat 361 neue Arbeitsstellen, 14 weniger als noch im September (-3,7 Prozent), zugleich aber 42 oder 13,2 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im November 2017 insgesamt 6.632 Personen arbeitslos gemeldet. Somit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl um 0,4 Prozent (-24 Personen) gegenüber dem Vormonat. Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 2 Prozent (+127 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im November unverändert bei 7,3 Prozent.

Die Arbeitslosenzahl der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen veränderte sich in unterschiedlichen Ausprägungen. Bei den männlichen Arbeitslosen war im Berichtsmonat ein

Anstieg um 1 Prozent (+35 Personen) zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit bei den Frauen sank, und zwar um 1,8 Prozent (-59 Personen). Im Vergleich zum November 2016 war bei den Frauen ein Anstieg um 2,6 Prozent (+82 Personen) festzustellen, die Zahl der arbeitslosen Männer stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent (+45 Personen).

Bezogen auf die Altersgruppen war bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Berichtsmonat eine Steigerung um 9,1 Prozent (+47 Personen) im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren sank die Anzahl, nämlich insgesamt um 2,3 Prozent (-41 Personen).

Bei den im Kommunalen Jobcenter betreuten, arbeitslosen Ausländern verzeichnete das Kommunale Jobcenter im November 2017 einen Anstieg. Es wurden insgesamt 2.505 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 1,2 Prozent (+30 Personen) mehr als im Oktober 2017. Der Vorjahresvergleich zeigt ebenfalls eine Zunahme in dieser Personengruppe, und zwar um 3,1 Prozent (+75 Personen).

Die Branchenexperten des Unternehmensservices registrierten im Berichtsmonat neben den Vermittlungsaufträgen aus der Zeitarbeit erneut eine verstärkte Arbeitskräftenachfrage der KFZ-Branche, des Transportgewerbes und des Pflegebereiches. Außerdem besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach telefonischen Kundenberaterinnen und -beratern.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand November 2017	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,5 %	15.378 Arbeitslose	↓	-6,3 %
↓	7,5 %	Arbeitslosenquote 7,4 %	↓	7,8 %
↓	-0,9 %	21.639 Unterbeschäftigung	↓	-2,2 %
↓	10,2 %	10,1 % Unterbeschäftigungsquote	↓	10,4 %
↓	-3,8 %	3.988 Arbeitslose SGB III	↑	0,8 %
↓	-0,6 %	11.390 Arbeitslose SGB II	↓	-8,5 %
↑	19,2 %	1.372 neue offene Stellen (Zugang)	↑	52,8 %

Die Entwicklung

Im Kreis Unna reduzierte sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen aktuell um 227 Personen (-1,5 Prozent) auf 15.378. Im Vergleich zu November 2016 ging die Arbeitslosigkeit um 1.028 Personen (-6,3 Prozent) zurück. Die aktuelle Arbeitslosenquote ist 7,4 Prozent (Vorjahr 7,8).

„Der Herbstaufschwung hat den Arbeitsmarkt im Kreis Unna auch im November noch geprägt, obwohl die Dynamik etwas nachgelassen hat. Die Arbeitslosigkeit ist weiter spürbar gesunken, und das in beiden Rechtskreisen“, freut sich Agenturchef **Thomas Helm** über die aktuelle Entwicklung. „Der heimische Arbeitsmarkt ist sehr stabil, was unter anderem die für die Jahreszeit ungewöhnlich hohe Kräftenachfrage belegt. Damit werden allerdings auch bestimmte Probleme größer. Wir haben seit Monaten über 3500 gemeldete Stellen im Bestand und damit ein Drittel mehr als im Vorjahr. Dies ist auf der einen Seite gut für die Vermittlungsmöglichkeiten, auf der anderen Seite aber auch ein Beleg dafür, dass sich für manche Arbeitsplätze ohne weitere Maßnahmen keine qualifizierten Bewerber finden lassen. Unternehmen, die keine passenden Fachkräfte auf dem Markt finden, sollten überlegen, ob diese sich nicht aus dem eigenen Helferpotential im Betrieb qualifizieren lassen. Die Arbeitsagentur hält umfangreiche Fördermittel bereit, um aus Hilfskräften, die schon in Beschäftigung sind, per Weiterbildung qualifizierte Fachkräften zu machen. Dies ermöglichen wir auch allen interessierten und geeigneten Arbeitslosen. Am besten direkt in den Betrieben.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 21.639 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt – das sind 192 Personen (-0,9 Prozent) weniger als im Monat zuvor. Gegenüber dem Vorjahr waren es 489 Personen weniger (-2,2 Prozent). Die aktuelle Unterbeschäftigungsquote liegt bei 10,1 Prozent.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Durch die Zu- und Abgänge in bzw. aus der Arbeitslosigkeit kommt es zu einer erheblichen Fluktuation. Besonders die Veränderungen, die mit dem ersten Arbeitsmarkt zusammenhängen, lassen Rückschlüsse auf betriebliche Veränderungen zu.

Im Berichtsmonat meldeten sich 1.043 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 54 Personen (-4,6 Prozent) weniger. Im Vergleich zu November 2016 waren es 46 Personen (-4,2 Prozent) weniger.

Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 1.029 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 51 weniger als im Vormonat (-4,7 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 70 Personen (-6,4 Prozent) weniger, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.094 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Die Anzahl der jungen Arbeitslosen sank um 115 (-9,5 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist die Zahl nur um einen Jugendlichen (-0,1 Prozent) gesunken.

Rund ein Fünftel aller Arbeitslosen hat das 55. Lebensjahr überschritten. Im November wurden 3.225 ältere Arbeitslose in den Arbeitsagenturen und dem Jobcenter im Kreis Unna gemeldet. Dies entspricht einem Anstieg um neun Personen (+0,3 Prozent) gegenüber dem Vormonat. Vor zwölf Monaten gab es 136 ältere Arbeitslose mehr. Der Rückgang beträgt insoweit 4,0 Prozent.

Aus der Statistik geht hervor, dass 3.668 Arbeitslose keinen deutschen Pass haben. Das sind 17 Arbeitslose (-0,5 Prozent) weniger als im Vormonat. Im November 2016 waren 170 ausländische Arbeitslose mehr gemeldet. Der Rückgang beträgt insoweit 4,4 Prozent. Neben dieser statistischen Auswertung weist eine weitere Erhebung Daten über Personen im Kontext von Fluchtmigration aus. Im Berichtsmonat lag der Bestand bei 849 geflüchteten arbeitslosen Menschen.

Die Langzeitarbeitslosigkeit sank im Berichtsmonat erneut. Die Zahl reduzierte sich um 35 Personen (-0,5 Prozent) auf 6.453. Im Vorjahresvergleich sind das 719 Personen (-10,0 Prozent) weniger.

Im Berichtsmonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 31 (+2,2 Prozent) auf 1.455. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand um 45 Personen (-3,0 Prozent).

Geflüchtete Menschen am Arbeitsmarkt

Im Vergleich zum Vormonat sank im November die Zahl der arbeitslosen geflüchteten Menschen im Kreis Unna um fünf Personen auf 849. Damit hatten im Berichtsmonat 5,5 Prozent aller Arbeitslosen im Kreis Unna einen Fluchthintergrund. Als arbeitsuchend waren 2.534 geflüchtete Menschen gemeldet. Viele von ihnen belegen derzeit ein Programm zur beruflichen Eingliederung.

Die größte Gruppe unter den arbeitslosen Geflüchteten bildeten 430 Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit, gefolgt von 103 aus dem Balkan, 80 aus dem Irak und 42 Afghaninnen und

Afghanen. Insgesamt 64,0 Prozent waren Männer. Die geflüchteten Menschen sind im Durchschnitt vergleichsweise jung: 121 (14,3 Prozent) zwischen 15 und 25 Jahre, 298 (35,1 Prozent) zwischen 25 und 35 Jahre und 235 (27,7 Prozent) zwischen 35 und 45 Jahre.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren Ende November 3.988 Arbeitslose gemeldet, 158 Personen (-3,8 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich waren es 33 Personen (+0,8 Prozent) mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Im laufenden Monat November nahmen die Arbeitslosenzahlen beim Jobcenter Kreis Unna einen weiteren Monat infolge ab. Waren im Oktober 2017 noch 11.459 arbeitslos gemeldet, sind es im November 11.390 (-0,6 Prozent). **Uwe Ringelsiep**, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna, führt erneut die gute konjunkturelle Wirtschaftslage als Hauptgrund dafür an. Einen leichten Anstieg der Arbeitslosenzahlen vermeldet er indes u.a. für die Personengruppen der Lebensälteren (+0,7 Prozent) und Schwerbehinderten (+1,3 Prozent). „Viele unserer Kunden sind gut qualifiziert und haben jahrelange Berufserfahrung. Das Alter oder die Schwerbehinderung dürfen kein Handicap beim Bewerbungsprozess darstellen. Hier appellieren wir an regionale Arbeitgeber, das fachliche Potenzial zu nutzen und Bewerber aus diesen Gruppen einzustellen. Gern beraten unsere Mitarbeiter im Arbeitgeber-Service interessierte Arbeitgeber bei weitergehenden Personalfragen.“

Information: Aufgrund einer Rechtsänderung werden Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen (sogenannte „Aufstocker“), seit dem 1. Januar 2017 ausschließlich von der Agentur für Arbeit betreut. Dies kann zu einem deutlichen Anstieg an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vergleich zum Vorjahr führen.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

Die Arbeitslosigkeit ging in den meisten Kommunen des Kreises Unna zurück. Ausnahmen bildeten Bönen (+0,2 Prozent bzw. eine Person auf 661), Selm (+0,4 Prozent bzw. drei auf 842) und Schwerte (+0,4 Prozent bzw. fünf auf 1.345). Rückgänge hatten Werne (-4,5 Prozent bzw. 68 auf 877), Holzwickede (-2,6 Prozent bzw. 13 auf 483), Unna (-2,2 Prozent bzw. 42 Personen auf 1.899), Kamen (-2,2 Prozent bzw. 40 auf 1.759), Fröndenberg (-1,8 Prozent bzw. zehn auf 535), Lünen (-1,5 Prozent bzw. 68 auf 4.567) und Bergkamen (-0,9 Prozent bzw. 22 auf 2.410).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen verkleinerte sich im November etwas um 64 (-1,7 Prozent) auf 3.652. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es immer noch 870 Arbeitsstellen (+31,3 Prozent) mehr. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 1.372 neue Arbeitsstellen, beachtliche 474 mehr als im November vor einem Jahr (+52,8 Prozent).

1 Agentur für Arbeit Hamm (Stadt Hamm und Kreis Unna)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
November 2017

Merkmale	Nov 2017	Okt 2017	Sep 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2016		Okt 2016	Sep 2016
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	41.858	41.965	42.059	-107	-0,3	-2.099	-4,8	-4,9	-3,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	23.537	23.788	24.384	-251	-1,1	-1.080	-4,4	-6,1	-4,8
53,9% Männer	12.693	12.734	13.077	-41	-0,3	-687	-5,1	-7,3	-6,0
46,1% Frauen	10.844	11.054	11.307	-210	-1,9	-393	-3,5	-4,5	-3,4
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.837	1.922	2.080	-85	-4,4	-21	-1,1	-5,6	-3,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	379	394	410	-15	-3,8	9	2,4	1,8	7,0
31,6% 50 Jahre und älter	7.428	7.434	7.530	-6	-0,1	-238	-3,1	-5,3	-3,7
19,2% dar. 55 Jahre und älter	4.530	4.515	4.572	15	0,3	-60	-1,3	-3,7	-1,5
43,5% Langzeitarbeitslose	10.239	10.370	10.706	-131	-1,3	-950	-8,5	-9,3	-6,4
9,0% Schwerbehinderte Menschen	2.119	2.106	2.125	13	0,6	9	0,4	-3,5	-3,4
27,7% Ausländer	6.524	6.490	6.584	34	0,5	-177	-2,6	-5,3	-3,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.439	5.464	5.482	-25	-0,5	487	9,8	-1,9	-9,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.565	1.654	1.559	-89	-5,4	-63	-3,9	-3,7	-10,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.541	1.407	1.315	134	9,5	468	43,6	11,3	-15,3
seit Jahresbeginn	59.062	53.623	48.159	x	x	-63	-0,1	-1,0	-0,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.685	6.052	6.307	-367	-6,1	48	0,9	3,0	-7,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.396	1.542	1.630	-146	-9,5	-134	-8,8	5,3	1,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.511	1.664	1.860	-153	-9,2	199	15,2	12,8	-8,5
seit Jahresbeginn	60.364	54.679	48.627	x	x	-75	-0,1	-0,2	-0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,9	8,1	x	x	x	8,2	8,5	8,6
dar. Männer	7,9	7,9	8,1	x	x	x	8,3	8,6	8,7
Frauen	7,8	8,0	8,1	x	x	x	8,1	8,3	8,4
15 bis unter 25 Jahre	5,9	6,2	6,7	x	x	x	6,0	6,5	6,9
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,8	5,0	x	x	x	4,5	4,7	4,7
50 bis unter 65 Jahre	7,3	7,3	7,4	x	x	x	7,7	7,9	7,9
55 bis unter 65 Jahre	7,7	7,7	7,8	x	x	x	8,1	8,2	8,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,7	8,9	x	x	x	9,0	9,3	9,4
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	27.820	27.972	28.526	-152	-0,5	-1.024	-3,6	-5,0	-4,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	33.028	33.155	33.626	-127	-0,4	-454	-1,4	-2,2	-1,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	33.186	33.313	33.778	-127	-0,4	-462	-1,4	-2,2	-1,5
Unterbeschäftigungsquote	10,8	10,8	11,0	x	x	x	11,0	11,1	11,2
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	5.318	5.424	5.594	-106	-2,0	-390	-6,8	-6,8	-4,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	42.945	43.151	43.412	-206	-0,5	-565	-1,3	-0,8	-0,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.877	16.026	16.024	-149	-0,9	-65	-0,4	1,2	1,4
Bedarfsgemeinschaften	31.014	31.119	31.308	-106	-0,3	-521	-1,7	-1,5	-1,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.733	1.526	1.550	207	13,6	516	42,4	12,5	34,0
Zugang seit Jahresbeginn	15.662	13.929	12.403	x	x	2.528	19,2	16,9	17,4
Bestand	5.141	5.255	5.077	-114	-2,2	1.221	31,1	31,7	29,3

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

2 Stadt Hamm

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt
November 2017

Merkmale	Nov 2017	Okt 2017	Sep 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2016		Okt 2016	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	13.664	13.687	13.724	-23	-0,2	-730	-5,1	-5,3	-3,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.159	8.183	8.275	-24	-0,3	-52	-0,6	-3,3	-3,2
52,7% Männer	4.302	4.282	4.360	20	0,5	-101	-2,3	-6,0	-4,6
47,3% Frauen	3.857	3.901	3.915	-44	-1,1	49	1,3	-0,2	-1,6
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	743	713	733	30	4,2	-20	-2,6	-12,8	-13,2
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	158	145	145	13	9,0	7	4,6	-6,5	-12,1
28,5% 50 Jahre und älter	2.326	2.352	2.393	-26	-1,1	44	1,9	1,8	3,0
16,0% dar. 55 Jahre und älter	1.305	1.299	1.311	6	0,5	76	6,2	6,0	8,3
46,4% Langzeitarbeitslose	3.786	3.882	4.056	-96	-2,5	-231	-5,8	-4,3	0,8
8,1% Schwerbehinderte Menschen	664	682	684	-18	-2,6	54	8,9	9,8	6,4
35,0% Ausländer	2.856	2.805	2.713	51	1,8	-7	-0,2	-4,8	-8,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.853	1.887	2.009	-34	-1,8	314	20,4	2,9	-10,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	522	557	568	-35	-6,3	-17	-3,2	-6,1	-6,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	632	588	533	44	7,5	238	60,4	28,4	-24,2
seit Jahresbeginn	19.358	17.505	15.618	x	x	5	0,0	-1,7	-2,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.874	1.974	2.141	-100	-5,1	85	4,8	3,3	-8,8
dar. in Erwerbstätigkeit	367	462	468	-95	-20,6	-64	-14,8	-0,2	-3,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	587	606	778	-19	-3,1	114	24,1	23,7	1,2
seit Jahresbeginn	19.505	17.631	15.657	x	x	-15	-0,1	-0,6	-1,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,9	9,0	9,1	x	x	x	9,1	9,4	9,5
dar. Männer	8,7	8,7	8,8	x	x	x	9,0	9,3	9,4
Frauen	9,2	9,3	9,4	x	x	x	9,2	9,4	9,6
15 bis unter 25 Jahre	7,4	7,1	7,3	x	x	x	7,6	8,2	8,4
15 bis unter 20 Jahre	6,1	5,6	5,6	x	x	x	5,7	5,9	6,3
50 bis unter 65 Jahre	8,0	8,1	8,3	x	x	x	8,1	8,1	8,2
55 bis unter 65 Jahre	7,8	7,8	7,9	x	x	x	7,5	7,5	7,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,8	9,8	9,9	x	x	x	9,9	10,2	10,3
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.993	9.977	10.017	16	0,2	-56	-0,6	-2,5	-2,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.500	11.439	11.527	61	0,5	28	0,2	-1,2	-0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.547	11.482	11.571	65	0,6	27	0,2	-1,3	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	12,3	12,2	12,3	x	x	x	12,4	12,5	12,5
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	1.592	1.565	1.599	27	1,7	-148	-8,5	-11,2	-10,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.435	15.517	15.593	-82	-0,5	-655	-4,1	-3,9	-3,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.040	5.145	5.119	-105	-2,0	-519	-9,3	-6,8	-7,9
Bedarfsgemeinschaften	11.046	11.069	11.146	-24	-0,2	-520	-4,5	-4,8	-4,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	361	375	426	-14	-3,7	42	13,2	-2,1	34,0
Zugang seit Jahresbeginn	4.329	3.968	3.593	x	x	751	21,0	21,8	24,9
Bestand	1.489	1.539	1.439	-50	-3,2	351	30,8	32,2	19,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

3 Kreis Unna

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna
November 2017

Merkmale	Nov 2017	Okt 2017	Sep 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2016		Okt 2016	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	28.194	28.278	28.335	-84	-0,3	-1.369	-4,6	-4,7	-3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.378	15.605	16.109	-227	-1,5	-1.028	-6,3	-7,4	-5,7
54,6% Männer	8.391	8.452	8.717	-61	-0,7	-586	-6,5	-8,0	-6,7
45,4% Frauen	6.987	7.153	7.392	-166	-2,3	-442	-5,9	-6,8	-4,4
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.094	1.209	1.347	-115	-9,5	-1	-0,1	-0,8	2,4
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	221	249	265	-28	-11,2	2	0,9	7,3	21,6
33,2% 50 Jahre und älter	5.102	5.082	5.137	20	0,4	-282	-5,2	-8,2	-6,6
21,0% dar. 55 Jahre und älter	3.225	3.216	3.261	9	0,3	-136	-4,0	-7,1	-5,0
42,0% Langzeitarbeitslose	6.453	6.488	6.650	-35	-0,5	-719	-10,0	-12,0	-10,4
9,5% Schwerbehinderte Menschen	1.455	1.424	1.441	31	2,2	-45	-3,0	-8,8	-7,5
23,9% Ausländer	3.668	3.685	3.871	-17	-0,5	-170	-4,4	-5,7	0,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.586	3.577	3.473	9	0,3	173	5,1	-4,3	-8,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.043	1.097	991	-54	-4,9	-46	-4,2	-2,5	-13,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	909	819	782	90	11,0	230	33,9	1,6	-7,9
seit Jahresbeginn	39.704	36.118	32.541	x	x	-68	-0,2	-0,7	-0,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.811	4.078	4.166	-267	-6,5	-37	-1,0	2,8	-6,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.029	1.080	1.162	-51	-4,7	-70	-6,4	7,8	3,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	924	1.058	1.082	-134	-12,7	85	10,1	7,4	-14,4
seit Jahresbeginn	40.859	37.048	32.970	x	x	-60	-0,1	-0,1	-0,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,5	7,7	x	x	x	7,8	8,1	8,2
dar. Männer	7,5	7,6	7,8	x	x	x	8,0	8,2	8,4
Frauen	7,2	7,4	7,6	x	x	x	7,6	7,9	7,9
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,7	6,4	x	x	x	5,2	5,8	6,2
15 bis unter 20 Jahre	4,0	4,5	4,8	x	x	x	4,0	4,2	3,9
50 bis unter 65 Jahre	7,0	6,9	7,0	x	x	x	7,6	7,8	7,7
55 bis unter 65 Jahre	7,6	7,6	7,7	x	x	x	8,3	8,6	8,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,1	8,2	8,5	x	x	x	8,6	8,9	9,0
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.828	17.995	18.508	-167	-0,9	-967	-5,1	-6,3	-5,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	21.529	21.716	22.099	-187	-0,9	-481	-2,2	-2,7	-2,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	21.639	21.831	22.207	-192	-0,9	-489	-2,2	-2,7	-2,1
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,2	10,4	x	x	x	10,4	10,5	10,7
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	3.726	3.859	3.995	-133	-3,4	-242	-6,1	-4,8	-2,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	27.510	27.634	27.819	-124	-0,4	90	0,3	1,0	1,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.838	10.881	10.905	-44	-0,4	455	4,4	5,4	6,5
Bedarfsgemeinschaften	19.968	20.050	20.162	-82	-0,4	-1	0,0	0,5	0,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.372	1.151	1.124	221	19,2	474	52,8	18,3	34,0
Zugang seit Jahresbeginn	11.333	9.961	8.810	x	x	1.777	18,6	15,0	14,6
Bestand	3.652	3.716	3.638	-64	-1,7	870	31,3	31,5	33,8

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

4 Überblick über alle Kommunen im Agenturbezirk Hamm

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: November 2017

November 2017	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.537	7,8	12.693	10.844	379	1.837	4.530	10.239	2.119
Hamm, Stadt	8.159	8,9	4.302	3.857	158	743	1.305	3.786	664
Kreis Unna	15.378	7,4	8.391	6.987	221	1.094	3.225	6.453	1.455
Bergkamen, Stadt	2.410	9,3	1.278	1.132	47	184	395	1.048	206
Bönen	661	X	370	291	15	53	143	237	69
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	535	X	298	237	6	33	151	221	56
Holzwickede	483	X	281	202	7	29	114	186	47
Kamen, Stadt	1.759	7,8	931	828	26	145	389	751	139
Lünen, Stadt	4.567	10,3	2.453	2.114	67	346	827	2.140	382
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.345	5,5	726	619	7	60	326	509	164
Selm, Stadt	842	X	479	363	11	57	177	270	83
Unna, Stadt	1.899	5,9	1.088	811	19	119	504	704	221
Werne, Stadt	877	5,4	487	390	16	68	199	387	88

Oktober 2017	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.788	7,9	12.734	11.054	394	1.922	4.515	10.370	2.106
Hamm, Stadt	8.183	9,0	4.282	3.901	145	713	1.299	3.882	682
Kreis Unna	15.605	7,5	8.452	7.153	249	1.209	3.216	6.488	1.424
Bergkamen, Stadt	2.432	9,4	1.269	1.163	48	197	393	1.048	201
Bönen	660	X	366	294	11	57	139	237	66
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	545	X	300	245	6	41	149	226	49
Holzwickede	496	X	279	217	14	43	118	190	49
Kamen, Stadt	1.799	7,9	950	849	25	139	385	761	136
Lünen, Stadt	4.635	10,4	2.469	2.166	79	390	848	2.136	377
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.340	5,5	734	606	10	63	315	518	163
Selm, Stadt	839	X	477	362	12	61	175	263	80
Unna, Stadt	1.941	6,0	1.103	838	32	149	495	712	212
Werne, Stadt	918	5,7	505	413	12	69	199	397	91

November 2016	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	24.617	8,2	13.380	11.237	370	1.858	4.590	11.189	2.110
Hamm, Stadt	8.211	9,1	4.403	3.808	151	763	1.229	4.017	610
Kreis Unna	16.406	7,8	8.977	7.429	219	1.095	3.361	7.172	1.500
Bergkamen, Stadt	2.531	9,9	1.388	1.143	42	223	396	1.101	224
Bönen	667	X	350	317	12	45	130	285	56
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	679	X	383	296	9	51	165	283	48
Holzwickede	522	X	294	228	9	34	113	213	50
Kamen, Stadt	1.912	8,5	1.045	867	32	134	397	859	147
Lünen, Stadt	4.785	10,8	2.583	2.202	61	300	883	2.295	422
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.508	6,1	829	679	8	72	368	586	166
Selm, Stadt	818	X	449	369	10	53	176	313	82
Unna, Stadt	2.039	6,3	1.140	899	24	127	501	817	206
Werne, Stadt	945	5,9	516	429	12	56	232	420	99

Erstellungsdatum: 27.11.2017, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.